

Elternbeirat Kindertagesstätten Nordwest. Eigenbetrieb von Berlin

**Vorstand des Elternbeirats
der Kindertagesstätten Nordwest
Eigenbetrieb von Berlin**



Protokoll der Elternbeiratssitzung vom 22.03.2018

Beginn: 19:03 Uhr
Ende: 21:42 Uhr

TOP 1 - Begrüßung und Bericht durch den Vorstand

Herr Borgesser stellt die Hauptthemen des abgelaufenen Kitajahres vor. Dies waren insbesondere das Thema Personalmangel und der Umgang mit den sog. Kitakassen.

Darüberhinaus hat der Vorstand des Elternbeirats im Laufe des letzten Jahres verschiedene Kitas besucht, in der Regel auf Einladung der entsprechenden Kitas. Hierbei ging es auch um Vermittlungen und Begleitungen während Elternabenden oder bei Konflikten, nach Ansprache durch die entsprechenden Kitas.

Es gab zwei Treffen des Vorstandes mit der Geschäftsführung in denen tagesaktuelle Themen und Anliegen besprochen werden konnten.

Im Anschluss an den Bericht stellt Herr Borgesser die Funktion des Elternbeirats und des Vorstandes kurz vor.

TOP 2 - Ankündigungen durch die Geschäftsleitung

Vereinheitlichung Frühstück und Vesper:

Frau Dr. Schmidt die geplanten Veränderungen folgendermaßen vor:

es ist eine Ausschreibung für Cateringleistungen in Vorbereitung, diese soll die Leistungen Mittagessen, Personal, Lebensmittel und ggf. Anlieferung umfassen, sowie das Frühstücks- und Vesperangebot Grundsätzlich soll dort gekocht werden, wo gekocht werden kann - dies betrifft 40 Kitas - geschlossene Küchen werden hierzu wieder geöffnet.

Die anderen 13 Kitas werden sog. Verteilerküchen und von jeweils einer der 6 Inselküchen (2 pro Bezirk - hiervon soll jeweils eine, eine sog. Erklärküche als Lern- und Praxisort werden.)

Die Standards der DGE werden verpflichtend sein.

Das Frühstücks- und Vesperangebot wird für 16,- € zusätzlich über einen Zusatzvertrag angeboten. Die Zusage oder Ablehnung dieses Angebotes darf keinen Einfluss auf den Kitaplatz haben.

Momentan werden die Eltern in den Kitas befragt, inwiefern ein Bedarf an diesem Angebot besteht und wie viele es nutzen würden.

Die Vorgaben für die bisherigen Modelle werden sich mit dem Caterervertrag verändern und sind momentan freiwillige Leistungen der Erzieher*innen bzw. Wirtschaftskräfte. Hierbei ist zu benennen, dass sämtliche Reinigungsleistungen für Geschirr und Besteck - egal ob bei Brotbüchsen oder „Eltern-Team-Frühstück“ durch die Eltern geleistet werden muss, da diese Leistung nicht Bestandteil des Ver-

trages sein wird und nicht Bestandteil der Arbeitsverträge der Erzieher*innen ist. Weiterhin muss beim „Eltern-Team-Frühstück“ durch die Eltern der Einkauf, die Kassenführung, die Zubereitung und die Hygienestandardsicherung nach HACCP verantwortlich umgesetzt werden.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion gab es folgende Ergebnisse:

es werden 4 sog. Lose ausgeschrieben - eins pro Bezirk und eins für den gesamten Eigenbetrieb. Das beste Los gewinnt. Dies heißt, es kann, z.B. in jedem Bezirk ein anderer Caterer sein oder einer für alle Kitas. Die Verträge werden für 6 Jahre ausgeschrieben.

Der Ausschreibungsprozeß soll transparent gestaltet werden und Beteiligung der Eltern, der Mitarbeitenden und der Wirtschaftskräfte.

Bei Unzufriedenheit soll es im Ernstfall auch Sonderkündigungs- bzw. Kündigungsrechte geben.

Grundsätzlich wird kritisiert, dass die Eltern eigentlich keine Wahl haben, sondern es nur eine „Pseudobeteiligung“ ist, dadurch dass alle anderen Dinge mit so hohen Hürden versehen wurden.

Es wird für Kinder mit Allergien, Unverträglichkeiten und kulturellen Besonderheiten alternative Angebote geben. Für die entsprechende Verteilung sind weiterhin die Erzieher*innen zuständig.

Über die Veränderungen der Anstellung der Wirtschaftskräfte sollen die betroffenen Mitarbeiter*innen selbst entscheiden.

Personalsituation:

Herr Bohn stellt die aktuelle Personalsituation vor.

Folgende Aktivitäten wurden/werden gegen den Personalmangel unternommen:

Teilnahme am Berlinter Tag (der Versuch Erzieher*innen aus anderen Bundesländern anzuwerben)

Kooperation mit einer Fachschule

Plakataktionen

Werbung ab Ostern

Kontakt mit 12 verschiedenen Personaldienstleistern

40 berufsbegleitende Erzieher*innen

als besondere Herausforderung stellt sich momentan heraus, dass viele ältere Kolleg*innen in den Ruhestand ausscheiden und von den jüngeren Kolleg*innen kontinuierlich ca. 20-30 Kolleg*innen im Berufsverbot wegen Schwangerschaft sind.

Die Quote der Sozialassistent*innen wird nicht ausgeschöpft, auch hier zum Teil wegen fehlender Fachkräfte

Es werden betriebsintern 50 Fortbildungen für die Nicht-Fachkräfte im Eigenbetrieb angeboten, in denen das Führen von Elterngesprächen und der Sprachlernstagebücher erlernt wird

Es gibt einen hohen Krankenstand, oft bei den älteren Kolleg*innen durch die jahrzehntelangen Belastungen des Berufs

Die Personaldienstleister haben nicht genügend Mitarbeiter*innen um die Bedarfe decken zu können.

Diverses:

Baumängel an verschiedenen Kitas die nicht zeitnah behoben werden

Schimmelbefall durch Baumängel -> werden bei besserer Witterung behoben

Generell dürfen Eltern Garten- und Malerarbeiten sowie Vorlesen ehrenamtlich durchführen. Die Farben können beim Eigenbetrieb beantragt werden.

Generell ist jedoch ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis notwendig, wenn es zu wiederkehrenden Einsätzen kommt.

Herr Bohn bedankt sich bei den Eltern für ihr Engagement, ihr Verständnis und ihre Unterstützung in den Kitas.

TOP 3 - Wahl eines neuen Vorstands für das Kita-Jahr 2017/2018

Vorgeschlagen werden:

Anja Altmann
Jan Rebo
Elisa Hiltcher
Antonia Hegermann
Franziska Krüger
Björn Dresen
Hannah Weber
Amos Borngesser

alle wurden einstimmig gewählt

Als Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende wurden gewählt:

Vorsitzende: Hannah Weber - Reinickendorf - hannahcatherine.weber@gmial.com
Stellv. Vorsitzende: Anja Altmann - Spandau - anja.fender@gmx.de